Dr. BULL'S

Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 12. September '84.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

John Kreig, Mädchen, 9. September.
F. G. Pflüger, Mädchen, 10. Sept.
Fred Merz, Knabe, 10. September.
C. W. L. Butherworth, Knabe, 11 Sept.
Christ. Walters, Mädchen, 11. Sept.
Lucius Davis, Knabe, 11. September.
Richard Padgett, Mädchen, 8. Sept.

Heirathen.

Walter C. Trask mit Annie Rinhart.
Charles Dawson mit Emma Knotts.
Jakob W. Watts mit Leona VanDeren
Oliver Litton mit Mary Tamm.
Burton F. Watts mit Mary Johnson.
Georg Smith mit Huldah A. Eagle.
Louis Landers mit Elisabeth Stevens.
Henry S. Smith mit Josie Redd.
Charles Schultz mit Lottie Wild.
William H. Parker mit Hattie Phillipps.
Martin E. Rafert mit A. R. Tomlinson.
John S. Stowell mit Rosa Bennett.

Todesfälle.

J. M. Bowmann, 27 Jahre, 10. Sept.
Anna Wells, 49 Jahre, 10. Sept.
—— O'Connor, 4 Monate, 9. Sept.
—— Walter, —— 11. September.
Fredy Koch, 8 Monate, 11. Sept.

☞ Der Witterungswechsel kam sehr erwünscht.

— Cleveland Hüte zu 90 Cents No. 76 Ost Washington Straße.

☞ Das Testament von Clarissa Woodson wurde gestern registrirt.

☞ John Roß, ein Flüchtling der Besserungsanstalt wurde gestern wieder eingefangen.

☞ Hr. Gilbert, Besitzer der St. Clair Str. Leihställe verlor gestern eine Geldrolle, welche $1.147 enthielt.

☞ Die „Indiana Paper Co." hat Emil Kennedy auf eine Forderung von $65 verklagt.

☞ Hiram Seibert reichte Klage gegen Fletcher & Sharpe für $1500, welche er in der Bank deponirt hatte, ein

☞ Das stadträthliche Comite, welches die Angelegenheit bezüglich der Vergebung der Brückenkontrakte zu untersuchen hat, wird damit nächste Woche beginnen.

☞ Herr Herman S. Starkloff von St. Louis wird am 2., 3. und 4. Oktober Reden im Interesse der republikanischen Partei im Staate Indiana halten.

— Versichert Euer Eigenthum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Fred Merz, Agent,
No. 18 Virginia Avenue.

☞ Fred. Rodibock, ein Mitglied des 70. Indiana Regiments ist gelähmt und befindet sich im Armenhause. Seine Freunde treffen Anstalten ihn im Soldiers Home in Dayton Unterkunft zu verschaffen.

☞ Walter F. Johnson von Wichita, Kan hat gegen Lemuel H. und Dollie A. Anderson eine Hypothekenklage im Bundesgericht anhängig gemacht. Der involvirte Betrag beläuft sich auf $3.000.

☞ Richard Saxton, der Wirth, welcher angeklagt ist, Valentin Steiner von Knightsville letzte Woche als Letzterer seine Pension hier erhob, um $61.50 beschwindelt zu haben, wurde gestern Nacht verhaftet.

☞ Die berathende Versammlung für die freisinnige Sonntags Schule hat beschlossen, dieselbe am Sonntag den 5. Oktober mit einer kleinen Festlichkeit zu eröffnen. Lehrer, Kinder und Eltern sind gebeten, sich einzufinden.

☞ Herr Sol Hathaway, der Herausgeber des „Independent" wurde gestern Mittag an der Illinois Straße, von der Hitze überwältigt und mußte per Wagen nach Hause gebracht werden. Sein Zustand ist indeß nicht gefährlich.

☞ Vor Squire Walpole prozessirt Adolph Harder gegen die Schiller-Loge No. 40 um $155.00 Krankengelder zu erlangen. Die Loge verweigert die Auszahlung des Geldes weil Harder zur Zeit der Krankheit von der Loge ausgeschlossen war, also kein Mitglied derselben gewesen sein soll.

☞ Auf Veranlassung von Colonel Mowry, Manager der Fowler Manufacturing Co. von hier wurden gestern F. O. Taylor und D. B. Barnes in Logansport verhaftet. Die Verhafteten waren als Verkäufer des genannten Geschäftes thätig und sind beschuldigt, Geld unterschlagen zu haben.

Familie Ackermann.

Das Ackermann'sche Ehepaar macht wieder einmal von sich reden.

Man wird sich erinnern, daß seiner Zeit eine Leiche, die man aus dem Fluß gezogen hatte, als die von John Ackermann identifizirt wurde, und daß der Coroner damals einen dahinlautenden Wahrspruch abgab.

Frau Ackermann hat zwar niemals eine glückliche Ehe mit ihrem Mann geführt, als ihr aber die Kunde von dessen Tod übermittelt wurde, betrauerte sie ihn doch, weil es sich eben nicht anders schickt und die Leute behaupten, daß sie sogar einen Wittwenschleier getragen habe.

Dann tauchte aber John Ackermann plötzlich auf, denn jener Todte war gar nicht John Ackermann.

Frau Veronika nahm auch den Gatten, von dem sie sich schon früher durch das Gericht hatte scheiden lassen, und den sie als durch den Tod geschieden betrauert hatte, in Gnaden wieder auf. Der Wittwenschleier wurde in die Rumpelkammer geworfen, der Brautschleier wurde wieder herbeigeholt und die Hochzeit wurde gefeiert.

Aber, mit dem Gürtel mit dem Schleier reißt der schöne Wahn entzwei und Frau Veronika Ackermann hat nun diese Erfahrung zum zweiten Mal gemacht.

Heute trug sie deshalb abermals auf Scheidung an und zwar sind es dieselben Gründe, die ihr das erste Scheidungsdekret verschafft haben, nämlich grobe Behandlung und Nichtversorgung.

Der Richter sollte ein Einsehen haben, und bedenken, daß der Mensch auch ein wenig Abwechselung haben muß.

Selbmordversuch.

John B. McArthur, ein früheres Stadtrathsmitglied hat vorgestern einen Selbstmordversuch gemacht indem er eine Portion Morphium verschluckte.

Nachdem er das Gift genommen hatte, begab er sich nach Dr. Thompson's Office nicht um etwa dort Hilfe zu suchen, sondern weil er wußte, daß Dr Thompson vereist war, und weil er ungestört sterben wollte.

Der Lebensmüde wurde indeß spät am Abend in der Office entdeckt und in's städtische Hospital gebracht.

Dort wandte man die nöthigen Gegenmittel an und heute befindet er sich außer aller Gefahr.

Verhaftungen.

Der Sheriff verhaftete auf Haftbefehle der Grand Jury hin folgende Personen: Allen Stewart und Carrie Beyno, angeklagt in wilder Ehe zu leben; Charles C. Skotzki und Stephen Skotzki wegen thätlichen Angriffs; Mary Cahill wegen Kleindiebstahls und Hehlerei; Ed. Schaub, angeklagt während er bei Dr. Denke-Walter angestellt war, mehrere Gegenstände gestohlen zu haben; Jerry Casey, Dov. Scott und Holman O. Roß wegen Verkaufs von Lotterieloosen.

Alle, bis auf Schaub, Mary Cahill, die beiden Scotzky's und die Lotterieagenten mußten in Ermangelung von Bürgschaft Quartier in der Jail beziehen.

Eine deutsche Versammlung.

Morgen Abend findet im großen Saale der Mozart Halle eine Versammlung statt, in welcher ein deutscher Redner, nämlich Richter Louis Gottschalk von St. Louis, sprechen wird.

Herr Gottschalk wird die politischen Tagesfragen besprechen und in Tagen der politischen Aufregung wie wir sie zur Zeit haben, sollte man eine Gelegenheit wie diese, nicht unbenützt vorübergehen lassen.

Man sollte Gesinnungsgenossen sowohl als Gegner hören, denn nur dadurch ist man im Stande, sich ein klares Urtheil über die politischen Tagesfragen zu bilden.

Herr Gottschalk wird vom republikanischen Standpunkte aus sprechen, aber die Deutschen im Allgemeinen, ganz einerlei, welcher Parteirichtung sie angehören, sind eingeladen, der Versammlung beizuwohnen.

Da Herr Gottschalk als sehr guter Redner gerühmt wird, hoffen wir, daß ihm Gelegenheit gegeben wird, vor einem recht zahlreichen Auditorium zu sprechen.

Einbrecher.

Im südöstlichen Theile der Stadt geht es wieder einmal lustig zu, und die Einbrecher haben daselbst gute Zeiten.

Mittwoch in aller Frühe wurde die Wohnung von G. W. Coonse an Lexington Ave. von Dieben erbrochen und $65 sowie eine Anzahl Schmucksachen wurden daraus entwendet.

Die Familie wurde von den Einbrechern chloroformirt, und es heißt, daß eine Tochter Coonse's so viel Choroform erhielt, daß sie zur Zeit noch nicht außer Gefahr ist.

Gestern früh um 1 Uhr machten Einbrecher durch Oeffnen eines Fensterladens den Versuch, in die Wohnung der Frau Christina Wands No. 57 Greer Straße zu dringen.

Frau Wands wurde jedoch durch das Geräusch aus dem Schlafe geweckt, sie sprang ans Fenster und die Diebe nahmen Reißaus.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft 2c. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.

— Rauche Mucho's "Best Havana Cigars."

Deutsche Republikaner.

Gestern Abend fand in der Mozart Halle eine sehr gut besuchte Versammlung deutscher Republikaner statt, bei welcher kurze Reden gehalten wurden und eine Organisation durch Erwählung der folgenden Beamten bewerkstelligt wurde:

Präsident—G. G. Krug.
Vice-Präsident—Otto Stechhan.
Schatzmeister—Fred. Thomas.

Executive Comite—George Koenigner Jos. Schmidt, Carl Singstock, Dr. Denke-Walter, H. Wirtz, F. W. Simon, Chas Yohn, Jos. Ernst, Wm. Amthor, E. Lang, Henry Elstrodt, Charles Richman, Louis Ruth, Geo. F. Borst, John Koeniger, Gustav Herrman, Chas. Ziegler, Louis Yung, Fred. Gansberg, Col. F. Erdelmeyer, Georg Bosdorfer, Prof. Paul Bähr, Chas. Wiese, Andrew Unversaw, Phil. Rappaport, A. Foxlow, W. Dieterich, Jakob Schweigle, Fr. Rauscher, G. Roßberg, J. W. Loeper, Louis Eßmann, August Schmidt, Louis Schmidt, Robert Schmidt, John Eberhard, Dr. Th. Wagner, Robert Kempf, Charles Doenges, R. Raschig, Nic. Hoffmeister, John Bernhard, Louis Maas, H. Sponsel, Carl Möller, Jacob Huber, H. Magsan, J. Unversaw, John Engesser.

Das Sub-Executive Comite besteht aus folgenden Herren:

Levi Kahn, William F. Rupp, P. Ruckelshaus, Otto Stechhan, M. Hoffman, John Leser, Philipp Reichwein, John Egger, William Krautzkey jr.

Es wurde auf die morgen Abend in der Mozart Halle stattfindende deutsche Rede des Richter Gottschalk von St. Louis aufmeresam gemacht.

Die nächste Versammlung der deutschen Republikaner wird am Dienstag den 18. ds. Mts. in den Clubräumen der Mozart Halle stattfinden.

Lokalpolitisches

Republikanische Versammlungen:

Heute Abend Extrasitzung der Matrosen Garde im Clublokal.

General Fred Knefler wird heute Abend im Lokal der 6. Ward sprechen.

Morgen Abend findet eine deutsche Versammlung in der Mozart Halle statt. Referent: Richter Louis Gottschalk.

Die deutsche Compagnie der P. K of Columbia versammelt sich morgen Abend um 7 im Courthaus um von dort aus zur deutschen Versammlung in der Mozart Halle zu marschiren.

Demokratische Versammlungen.

C. & H. Club der 15. Ward heute Abend Versammlung an der Ecke der California und Maryland Str.

C. & H. Club der 22. Ward heute Abend Versammlung in 357 Virginia Avenue.

C. & H. Club der 19. Ward heute Abend Versammlung an der Ecke der Noble und Georgia Straße.

J. M. D. Club der 24. Ward heute Abend Versammlung in Kissel's Lokal.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Frank B. Walker gegen die J. B. & W. Eisenbahn Comp. Schadenersatzklage. In Händen der Geschworenen.

Nancy H. McPherson gegen Howe Maschine Comp. Besitzrechtklage wegen einer Maschine und Schadenersatzklage. In Verhandlung.

Burt Richardson gegen David Hazzelt u. A. Schadenersatzklage. Kläger $500 zugesprochen.

Stadt Indianapolis gegen Eliza R. Espy. Klage wegen Friedensstörung. Appellation: In Verhandlung.

Circuit Court.

Ernst Bills gegen William P. Jiams. Verläumdungsklage. Kläger erhielt 1 Cent zugesprochen.

James Biehler gegen den Nachlassenschaftsverwalter von John L. Hanna. Urtheil für den Kläger für $950.

Mayors-Court

John Edward angeklagt Hühner gestohlen zu haben wird morgen prozessirt bis dahin will man ausgefunden haben wem die Hühner gehören.

Richard Saxton der bei einem Spielchen Poker erwischt wurde wird nächste Woche verhört.

Silas, u. Lemuel Eaglen wegen Friedensgefährdung von Simon Bunte verklagt wurden freigesprochen.

Einige Betrunkene verfielen in Strafe.

☞ Abigail Steel hat Ebenezer Steel verklagt weil derselbe sich weigert eine Note im Betrage von $725 die er angeblich im Jahre 1874 an sie ausgestellt zu bezahlen. Klägerin behauptet zugleich in ihrer Klageschrift, daß sie die betreffende Note kürzlich ihrem Bruder, James Smith mit dem Auftrag übergeben habe, gegen Steel zu klagen, daß aber mittlerweile die Note auf unerklärliche Weise abhanden gekommen sei. Klägerin verlangt, daß ihr $2000 zugesprochen werden.

☞ Wm. Burton hat Klage gegen Ewald Over anhängig gemacht, um $4.055 zu erlangen. Kläger giebt an, daß er als Patenthaber dem Kläger das Recht zur Fabrizierung seines patentirten Artikels gegen eine gewisse Entschädigung eingeräumt habe und daß ihm nun obige Summe zu gute komme, die jedoch Over zu zahlen sich weigert.

— Henry Sprengpfeil hat seinen neuen Saloon unter dem Namen Vandalia Exchange, 190 Kentucky Ave., eröffnet. — Verabreichung guter Getränke und sorgfältige Bedienung werden garantirt.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Kœpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind

Jeffers' Cash Paint Store,

— ist umgezogen nach —

No. 30 Süd Meridian Straße.

H. Weinberger und Co.,

Wholesale- und Retail-Verkäufer von

California Weinen und Brandies.

Importirtes Selterswasser 2c.

No. 10 West Louisiana Straße. No. 10

Zur Feier des republikanischen Sieges in Maine.

Die Ecke an der Postoffice war gestern Abend kaum passirbar, denn eine große Menschenmenge hatte sich zu der dort stattgehabten Versammlung eingefunden. Die Rednerbühne war mit deutschen, irischen und amerikanischen Flaggen hübsch dekorirt und Senator Harrison, Gouverneur Porter, Frau Blinn von California und Andere hielten Reden.

Harrison wies in seiner Rede, nachdem er des Sieges in Maine in begeisterter Weise Erwähnung gethan hatte, namentlich darauf hin, daß die Hauptfrage dieser Campagne die Tarifffrage sei, und daß während Cleveland noch nicht den Muth hatte, in dieser Frage eine Meinung auszusprechen, Blaine sich in seinem Annahmeschreiben in deutlicher, offener Weise für Schutzzoll erklärt habe.

Redner nahm ferner Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß die Demokraten gestern Nachmittag ein Circular verbreitet haben, in welchem zur Jubelfeier über den republikanischen Sieg in Maine eingeladen wird, und in welchem namentlich als Veranlassung, der 40,000 Stimmen Majorität, welche für das Prohibihibitionsamendement abgegeben wurden, gedacht wird.

Herr Harrison sagte, daß dieses Circular von Demokraten erlassen wurde und den Glauben erwecken sollte, als habe das republikanische Central-Comite dasselbe erlassen. Er bezeichnete die Affaire als einen ganz gemeinen Schwindel.

Grundeigenthums-Uebertragungen

William J. Hamilton an Wm. Robertson u. A. für Theil von Lots 15, 16 und 17 in Van Blaricums Subd. von Theil von Außenlot 121, ebenfalls Theil des nordwestl. ¼ südöstl. ¼ von Sektion 30 in Tp. 16 N von R. 3 E. enthaltend 40 Acker. $2,100.

Maria Allen an John H. Furnas, für Theil der südl. ½ südwestl. ¼ Section 4 Tp. 14 N. von R. 2 E. enthaltend 1 Acker. $100.

William C. Griffith an Kittie H. Day, für Lot 414 in Spann & Co's. 2 Woodlawn Add $500.

Mary Burns an die Metropolitan Saving und Loan Association, für Lot 51 in Block 1 in Wiley und Martin's nordwestl. Add. $500.

John C. Wright, Vormund an Wm. S. Rich, Theil von Lot 5 in Square 21 in Drakes Add. $1,000.

☞ Polizist Isaacs hat den Wagen und das Pferd erlangt, welche Herrn C. D. DeMott gestohlen worden waren. Der Dieb hat bisher das 11. Gebot beobachtet.

☞ Viele Eltern sind ungehalten darüber, daß in den öffentlichen Schulen die Lehrbücher zu häufig gewechselt werden, und daß dadurch für die Eltern zu große Ausgaben erwachsen. Auch halten sich Viele darüber auf weil die Kinder in diesem Jahre Dixon'sche Bleistifte haben müssen, während doch letztes Jahr der Eagle-Bleistift gut genug war.

☞ Charles E. Miller, über dessen Verhaftung und Freilassung wir berichteten, beabsichtigt nun gegen Shideler eine Schadenersatzklage wegen böswilliger Verfolgung anhängig zu machen. Miller behauptet, daß ihm schweres Unrecht geschehen sei. Er sagt, daß er letzten Sonntag im Stande war, Abrechnung zu halten. Als man am nächsten Tag Geld von ihm verlangte, habe er das Geld nicht sofort bei sich gehabt, und man habe ihm nicht Zeit gegeben, seine Freunde darum anzusprechen, sondern ihn bei Shideler in ein Zimmer gesperrt, bis Polizei gekommen sei, um ihn abzuführen.—Nun hat Shideler das Wort.

Vom Ausland.

— Ein Brief mit einer merkwürdigen Adresse langte dieser Tage aus Bender auf der Odessaer Post an. Derselbe ist nämlich in schlechtem Russisch adressirt: „Für die Jungfrau mit dem unmenschlichen Kopfe in Odessa." Dieser Brief wanderte aus einer Hand in die andere, ohne daß Jemand im Postkomptoir darauf gekommen wäre, für wen derselbe eigentlich bestimmt sei. Da die Adresse aber auch dem Publikum vorgezeigt wurde, machten einige Herren darauf aufmerksam, daß der Brief jedenfalls von einem Heirathskandidaten stamme, der um die Hand der Dame mit dem Schweinskopf, welche in Kiew weilte, anhält. Ueber diese Dame, die ihr kolossales Vermögen demjenigen jungen Manne anbietet, der sich entschließt, sie zu ehelichen, schrieben kürzlich fast sämmtliche russischen Blätter, und da es hieß, daß dieselbe auch nach Odessa kommen soll, so scheint sich der Heirathslustige aus Bender deshalb an die Dame hierher gewandt zu haben. Der Brief bleibt somit auf dem Postamte liegen, bis die Jungfrau mit dem unmenschlichen Kopfe herkommt.

— Aus Baden wird geschrieben: Haussuchungen, Verhaftungen und Verurtheilungen wegen Vergehens wider das Socialistengesetz sind bei uns auf der Tagesordnung. Fast immer handelt es sich um Verbreitung socialistischer Schriften, die auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege des Schmuggelns aus der Schweiz in unser nationalliberales Land gelangen. Ein Hauptablagerungsplatz dieser verbotenen Schriften ist Konstanz, weshalb die Polizeibehörde dieser Stadt eine ganz besondere Aufmerksamkeit schenkt. Vor einigen Monaten fand bei dem Kaufmann Arnold in Konstanz eine Haussuchung statt, die resultatlos verlief. Das gleiche Ergebniß stellte sich bei einer zweiten Haussuchung heraus, die in Abwesenheit des Arnold vorgenommen wurde, der sich damals gerade in der Schweiz aufhielt. Indeß machte die Behörde einige gravirende Momente ausfindig, die eine Verhaftung des Arnold als „nothwendig" erscheinen ließ. Der Betreffende wurde von diesem Beschlusse in Kenntniß gesetzt und zog es vor, um einer langen Untersuchungshaft zu entgehen, in der Schweiz zu verbleiben und von dem Lande der Freiheit aus sein Geschäft zu leiten. Die Behörde in Kostanz verstand es jedoch, den Verbrecher herbeizulocken. Obgleich Arnold dem Untersuchungsrichter geschrieben hatte, er würde zu einer etwaigen Verhandlung erscheinen, wurde er von dem großherzoglichen Landesgericht als „Flüchtling" erklärt und sein Vermögen beschlagnahmt. Daraufhin stellte sich Arnold dem Gerichte freiwillig, und es wird ihm nun der Prozeß gemacht werden.

— Renaissance-Schilderhäuser sind das „Neueste". „Ein stilgerechtes Schilderhaus zu entwerfen" — so lautete das Thema der letzten Monatskonkurrenz des Berliner Architekten-Vereins. Daß ein dringendes Bedürfniß für Lösung dieser anziehenden Aufgabe vorlag, hat den meisten Mitgliedern des Vereins wohl nicht eingeleuchtet, wenigstens haben sich nur zwei Herren an der Konkurrenz betheiligt. Der eine hat einen gothischen, der andere einen Entwurf im Stil der deutschen Renaissance eingereicht. Es ist die Intention der Conkurrenz, daß Schilderhäuser, welche vor Monumentalgebäuden anzubringen sind, als Bestandtheile der letzteren angesehen und im speziellen Stil der betreffenden Gebäude hergestellt werden.

— In Udine fand dieser Tage, wie man von dort berichtet, eine Demonstration gegen das daselbst erscheinende Blatt „Il Cittadino" statt, wobei die Fenster des Redaktionslokales durch Steinwürfe eingeschlagen wurden. Die Demonstration wurde dadurch veranlaßt, daß das genannte Blatt die Tugend der Udineser Blumenmädchen in Zweifel gezogen hatte. Nächdem das Blatt den Letzteren eine unumwundene Ehrenerklärung gegeben, wurde die Ruhe nicht mehr gestört.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten, Vorhänge, Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Das

Gabler Piano!

Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei $100 ersparen wollen, der Betrag welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise annoncirt werden, darauf geschlagen wird, werden in dem

Gabler Piano!

geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiß zu seinen Gunsten spricht.

Besonders niedrige Preise. — Leichte Abschlagszahlungen.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

ALBERT GALL,

Deutsches Teppich-Geschäft!

Tapeten, Spitzen- und andere Vorhänge in schönster und größter Auswahl.

Gute Waare! Niedrige Preise!

No. 17 und 19 West Washington Str.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen.

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 251 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Wasserwerke.

Um die Zahl unserer Kunden zu vermehren, werden wir Straßen und Hof-Arbeit zu

25 Cents per Fuß

verrichten.

Extrastarke ¾ Zoll Röhren sind hier eingeschlossen. Für Verbindungsröhren wird nichts extra berechnet.

Wasser-Raten: Haus mit 6 Zimmer $5 per Jahr; jedes weitere Zimmer $1 jährlich; Badezimmer $3 per Jahr; „Water-Closet" $3 per Jahr.

Reineres, besseres Wasser als Quellwasser. Wer neue Arbeiten irgend welcher Art zu vergeben hat, ist ersucht, bei uns vorzusprechen.

Indianapolis Water Company

23 Süd Pennsylvania Str.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt — und — Geburtshelfer.

—Nachfolger des—

Dr. H. O. Pantzer,

Office und Wohnung:

425 Madison Avenue.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.—Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 383.

Abend-Schule

für Deutsche, um Englisch zu erlernen.

Die Eröffnung der Abendschule für obigen Zweck findet am

Montag, 1. September

im Lokale des deutsch-engl. Schulvereins, No. 120 Ost Maryland Straße statt. Der Unterricht wird an 3 Abenden in der Woche, Montags, Mittwochs und Freitags, von 7½—9½ Uhr ertheilt und beträgt das dafür zu entrichtende Schulgeld 1 Dollar per Monat. — Damen und Herren, welche daran Theil zu nehmen gedenken, sind ersucht, sich bei C. Gingsbank, No. 7 Süd Alabama Straße, oder auch an den genannten Abenden im Schullokale zu melden

Schul-Artikel.

Schultaschen, Tafeln, Papier, Bleistifte, Federn u. Tinte.

Lunch-Körbe!

Größte Auswahl und billigste Preise — bei —

Chas. Mayer & Co.

29 und 31 West Washington Straße.

Jefferson-Haus,

No. 61 und 63 Ost South Straße.

Deutsches Gast-Haus!

Aechte deutsche Kost.

☞ Einzelne Mahlzeiten oder im Abonnement. Möblirte Zimmer nebst Kost.

John Henry Grünert,
Eigenthümer.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt

☞ Getränke aller Art, wie kalte Speisen vorzügliche Bedienung.

☞ Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Konzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)

N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.

Ihn dhla, wia p o 1 1 8